



Respekt als Antwort und Prinzip -Response Ability Pathways- RAP®

Das Konzept RAP® (Response Ability Pathways - Respekt als Antwort und Prinzip) bietet einen äußerst praxisbezogenen pädagogischen Ansatz, der den Fokus auf die Interaktion zwischen Erwachsenen und jungen Menschen legt. Es werden Wege aufgezeigt, insbesondere die Jugendlichen zu erreichen, die entmutigt sind und vielfältige Verhaltensmuster entwickelt haben, die es uns nicht immer leicht machen, ihnen in jeder Situation mit Respekt und Achtung zu begegnen.

RAP ist eine Weiterentwicklung aus dem Ansatz von PPC (Positive Peer Culture), der auf die Einflussnahme auf die Gruppe der Gleichaltrigen sowie die Schaffung einer Gruppenkultur, die von Respekt, gegenseitiger Verantwortung & Unterstützung geprägt ist, abzielt. Das System basiert auf dem Circle of Courage - einem Modell, das vorschlägt, Entwicklungsziele und kreatives Verhalten von jungen Menschen auf der Basis von Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit, Unabhängigkeit und Altruismus zu reflektieren. Das Wissen u.a. aus der Resilienzforschung und der Hirnforschung werden gezielt aufgegriffen und berücksichtigt. Über die Grundlagen von RAP hinaus bietet die Fortbildung direkt umsetzbare (Kommunikations-) Techniken und macht die Wirkungen von Haltungen und Einstellungen der Erwachsenen in Konfliktsituationen mit jungen Menschen deutlich.

Zielgruppe: Mitarbeitende in pädagogischen Arbeitsfeldern, die junge Menschen in unterschiedlichen Rollen und Funktionen begleiten, zum Beispiel als Betreuende, Auszubildende, Lehrer*innen, Fachdienst oder Mitarbeitende im Vollzugsdienst oder in Wohngruppen. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 21 Personen.

Ziele: An die Grundlagen von PPC anknüpfend, legen wir in dieser Fortbildung den Schwerpunkt auf die Haltung und Methoden von RAP. Wir vermitteln ein System für die Kommunikation (Kontakt, Klärung, Wiederherstellung) mit jungen Menschen, das es ermöglicht, positive Unterstützung zu geben und diese in praktikable Strategien auch für den Kontaktaufbau zu sogenannten Risikojugendlichen umzusetzen.

Auszug aus den Inhalten:

- Circle of Courage, neurowissenschaftlicher Exkurs
- Zwang, Strafe und Disziplinierung vs. wiedergutmachende Ansätze
- Resilienz, Wege zur Bindung, die Macht des Zuhörens
- Stile herausfordernden Verhaltens (Kampf, Flucht, Täuschen)
- Klärung erarbeiten – Umgang mit Herausforderungen
- Natürliche Ereignisse als Lehr- und Lernmomente
- Suche nach Größe, Geist des Dienens

Methoden: Vortrag, Fallbeispiele, Arbeit im Plenum, Übungen in Kleingruppen

Umfang: 3 Tage (24 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) durchgeführt von **zwei** Referierenden



Weiterführende inhaltliche Informationen:

- <https://brettel.jura.uni-mainz.de/kriminologisch-fundierte-intervention/respekt-als-antwort-und-prinzip-rap/>
- <https://brettel.jura.uni-mainz.de/files/2018/11/RAPHandbuch.pdf>
- Larry K. Brendtro/Lesley du Toit/Beate Kreisle: RAP – Respekt als Antwort und Prinzip, in: Sanders/Bock (Hrsg.): Kundenorientierung - Partizipation - Respekt. Neue Ansätze in der Sozialen Arbeit, VS-Verlag, Wiesbaden 2009

Referierende: Die Referierenden arbeiten seit vielen Jahren praktisch und erfolgreich mit diesem Ansatz und illustrieren ihn mit Beispielen aus ihrer Arbeit.

Angela v. Manteuffel, Dipl.-Pädagogin, Systemischer Coach (SG), Supervisorin (DGSv), Trainerin für Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und MenschGehirn™, hat langjährige Erfahrungen als Pädagogin, Leitung, Referentin, Coach und Prozessbegleiterin insbesondere in den Feldern Kinder- und Jugendhilfe, Jugendstrafvollzug in freien Formen und Erwachsenenbildung. www.picus-praxis.de

Carsten Oldekop, Diplom Sozialpädagoge (Univ.), Studium Master Sozialmanagement (Univ.), Trainer für Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und MenschGehirn™, arbeitet seit 20 Jahren als Bereichsleiter Wohnen im Jugendstrafvollzug in freien Formen und in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Dr. Christoph Schallert, Fachanwalt für Strafrecht und Sozialtrainer (Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und Konfrontatives Soziales Training (KST®)); Dozent an der Universität Mainz im Bereich (Jugend-)Strafrecht, Forensische Kriminologie, Psychologie im Strafrecht und daneben als Strafverteidiger und Trainer in stationären und ambulanten Settings und als Referent in Praktiker-Fortbildungen tätig. www.zif.uni-mainz.de

Gerne führen wir den RAP-Kurs als **Inhouse-Schulung** mit zwei Referierenden bei Ihnen vor Ort durch.

Kosten:

- RAP-Kurs-Material und Zertifikat à 50 Euro/ kursteilnehmender Person
- Honorar 3600,- Euro (600 Euro/Referent*in/Tag) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung sowie Fahrtkosten (DB-Ticket bzw. 38 Cent/km; 20 Euro/Stunde Wegezeit, Anreise aus Lübeck, Mainz bzw. Betzenstein)